California.

Von Rufus.

Charles Brown batte er in feiner Beimath in Maffachufetts gebeigen, benn er war ein Dantee-Bon von echtem Schrot und Rorn - aber in bem fleinen fpanifchen Städtchen Los Ungeles nannten fie ihn Don Carlos Moreno. Er war ein biibicher junger Mann, mit hellem Zeint und rofigen Wangen, und hellem, leicht gelodten Saar. Best mar er bon feinem Onte! hierher geschicht worben, um ben Meften fennen au lernen, und er hatte gaftliche Aufnahme gefunden im Boufe des Don Fernando Zamorano, eines alten Freundes feines Ontels, ber einen jungen Gohn hatte, den bubichen Bablo.

Don Carlos und der Anabe hatten phopohl der Gritere um mehrere Jahre alter mar. Db es geichab, weil er Beimweh hatte, ober weil er baran Dachte, daß er in diefem Johre teis nen vierten Juli in alter Urt unb Beife, mit bem Sternenbanner und all' dem Feuerwert haben wurbe. welches er fonft an biefem Tage batte er ergablte bon fruh bis gumabend hinein feinem jungen Freunde bon all' ben herrlichteiten des "glorreichen Bierten" im Often, fo bag Bablo beinabe neidifch auf die Rnaben im Diten murde und es bedauerte, daß man bier alle biefe munderbollen Dinge nicht hatte. Er hatte ja allerbings manchen fconen Fefttag bier, ben Weibnachtstag und den Oftertag, mit den großen Prozeffionen, bei benen er bald als Engel, bald als Teufel figuriren burfte, wie es gerabe bie Beit oder Gelegenheit mit fich brachte, und auch ber meritanifche Unabhängigfeitstag wurde feftlich Des "Bierten" ergablte! Aber Don mals idrieb man noch 1840.

war noch im Dlai, gemelbet, daß ein Schiff im Safen bon Gan Bedro eindidte icon am nächften Morgen die beiben jungen Leute, ben Bablo und Don Carlos, mit einer Botichaft binab zum Safen. In früher Morgen-ftunbe jagten fie über bie Steppe bem Meere au, rechts und lints meideten große Rinderheerben, die faft alle das Brandzeichen 3., d. h. das Zeichen des Befigers Bamorano, trugen, benn er Freunde Don Carlos dahinguiprenberausgetommen mar und ihrem Bru-Bablo batte thatfachlich nicht recht berftanden, wie er ju biefer Bartlichfeit tomme, und Don Carlos bachte darüber nach, ob nicht ein Theil der= felben ihm gegolten haben möge.

ten, um die Bferbe perichnaufen gu | Fattotum bes Don Fernando, und taffen, fagte Don Carlos: "Bas mußte nach Santa Barbara reiten, meinft bu, Bablo, bentft bu nicht, bag ber Rapitan da unten vielleicht ichlichen bie Tage für Bablo bahin, Feuerwert auf feinem Schiffe bat? davon faufen, foviel ich betommen tann - wer weiß, ob wir dann nicht ein Teft beranftalten tonnen, mit Barentampf und Tang am Abend." - Das mar etwas für den munteren Pablo. Er folug vor Bergnugen bie Sande ineinander und antwortete: "Jawohl, jawohl, Don Carlos, das wollen wir; wir wollen ein Weft beranftalten, wenn 36r nur Feuerwert ber lief und holte bem Alten einen betommen tonnt."

"Wie fannit du das fo gewiß berfprechen - weißt bu benn, ob die jungen Leute bier bereit fein merden, ein folches Weft gu beranftalten?"

"Nichts ift leichter als das," ant= wortete Pablo zuverfichtlich - "ich tann bas fertig bringen, gang gewiß, das tann ich."

"Gut," fagte Don Carlos, "bas foll ein Wort fein, ich merbe verfuden, Feuerwert gu betommen."

Bon da an dachte ber Anabe an waren, und bas Glud war ihnen fen gelefen, ber fich bie Raftanien bon ten Borrath von Feuerwert an Bord, 3ch fürchte faft, bu bift ber Affe und und nun war es an Bablo, fein Ber- ich felber foll die Rate fein, welche bie dafür forgen, daß bas Fest zu feine Plane fo macht, daß ichlieglich fur mich haft; ich will fie bei bem ich fürchte faft, ich mochte ein Ameris alles nach feinem Bunich und Billen geht. Am nächften Tage, als er in bag bu ziemlich fruh anfängft, bie junge Danner die Strafe herabtom= men, fie gehörten ber "Society" bes Bincente und bem Don Manuel fagen Ortes an. Schleunigft marf er fein uch hin und war im nächften Doeinem lauten: "Que Bon!" Gie ants werben. Dann foll bie Guitarre bor worteten ihm mit bem üblichen "Cans einem anberen Genfter fpielen, wenn nado", d. h. Schwager - fo wurde ich tomme. Mit Liebe bin ich, wie eber Junge angeredet, ber eine immer, beine Roufine Schwefter hatte - und dann fragte

Der erste "Blorious fourth" in er fie treubergig: "Aft es mahr, Don Bincente und Don Manuel, bag 3hr am vierten Juli einen Barentampf veranftalten merdet?"

"Rein Bedante baran!" fagten fie; "wer hat denn bas gefagt?"

"D weh!" fagte der Anabe betriibt "dann werden Couffne Glena Dr= tega und die Gennorita Canches nicht tommen." Und babei fah ber Richtsnut faft fo aus, als ob er weinen mollte.

"Ift bas fo?" fagte Don Bincente eifrig - "wurde beine Roufine tommen, wenn ein Barenfampf ftatt= fanbe?"

"Ja!" antwortete Pablo fühn.

"Beldes Canches . Mabchen meinft bu benn?" fuhr Don Manual fort. "Die mit ber fugen Stimme, bie fo icon tangt", war bie ichnelle Untwort

Pablo's. "Bablo," fagte Don Bincente feierbald dide Freundichaft geichloffen, lich, "wenn bu verfprechen tannft, bag beine Roufine Glena Ortega und 3fa-

> foll ein Barentampf ftattfinben-nicht mahr, Don Manuel?" "Ja, gang gewiß," antwortete ber junge Mann entichieben. "haft bu es

bore Canches tommen werben, bann

berftanben, Bablo?" Bablo nidte nur. Dann trennten fie fich. Und nun feste fich Bablo bin und fchrieb einen hubichen Brief an Die Roufine, ber lautete:

Meine verehrte und geschätte Roufine! Es ift lange ber, bag bein Lächeln uns nicht mehr erfreut hat, und wir febnen uns nach beiner Befellichaft. Don Bincente bringt mit feiner Buitarre ber Gennorita Unita Stänbchen und ich tann barüber nicht ichlafen. benn ihr Fenfter ift am Enbe bes nach ften Saufes - und fie ift nicht halb fo hubich wie bu. Don Bincente und Don Manuel wollen einen Barentampf genug begangen - aber mas war das veranftalten und ein Geft und fie alles gegen die großartigen Dinge, möchten, bag bu bagu hierher tommft Die ihm Don Carlos bon der Feier und auch bas Rancheg-Mabchen mitbringft - nicht bas bunne mit ber Gernando, ber Bater Bablos, fragte Ablernafe, fonbern bie Unbere, bie fo nach dem "glorreichen Bierten" fo ichon tangt. Es foll am vierten Juli wenig wie die Engländer — benn ba- geschehen, bas ift ber Tag ber ameritanifchen Unabhängigteit. Und Glena, Da murbe eines iconen Lages, es meine Liebe, Don Carlos, ber icone Ameritaner, hat bon bem Schiffe Feuerwert getauft für biefe Belegen getroffen fei. Das war damals ein beit - er hat bas gethan in ber hoffwrokes Greigniß, und Pablo's Bater nung, bag es babei ein Feft giebt und einen Barentampf, ben er feben möchte. Aber Don Bincente und Don Manuel und bie Unberen werben ein foldes Geft nicht veranftalten, wenn bu nicht tommft - fo bitte, liebe Elena, tomme ju uns. 3ch war geftern auf bem Schiff im Safen unb ich habe ba all' bas Schone gefeben, war ein fehr reicher Mann. Bablo mas fie bon weit ber gebracht haben, war boll bon Leben und war ftolg und ich habe ein Baar wunbervolle barauf, fo mit feinem faft vergotterten feibene Strumpfe fur bich mitgebracht - fconer als bu fie bir benten gen - diefer aber dachte mehr an die fannit, gang roth mit weißem Grunde febone Lolita, Die Schwefter Bablos, | - und ein weißfeibenes "Rebofo" bie gestern Abend fo berrlich getangt | mit blauen Blumen barin. Bater bat hatte, niel gragiofer als alle die an- gefagt, ich foll bir bas alles geben, beren gragiofen Spanierinnen, und lund bie anberen Mabchen wiffen bie beute Morgen, ale fie abritten, nichts babon. Much war ba ein ichoner Ring mit blauen Steinen - ich ber fo gartlich bas Saar aus ber habe ihn jest um ben Sals an einer Stien gestrichen und ibn den "Lieb» Schnur, und bu follft ihn haben, wenn ling ihres herzens" genannt hatte. bu tommft. Bitte, gieb mir Antwort burch ben alten Thomas. Dein gang ergebener Better

Bablo Zamorano."

Um nächften Morgen ging ber Brief In icharfem Galopp gings por- ab, ber alte Thomas hatte ihn in feiwarts. Als fie einmal langfam rit- ner Zafche. Thomas war bas alte um Beftellungen gu machen. Und nun benn er batte ja fein Bort verpfanbet, Wenn er welches hat, bann will ich bag bie Mabchen tommen würden, und boch wußte er nicht, ob fie tom= men tonnten. Enblich, nach viergebn langen Tagen - er war icon gang frant von bem Barten geworben, unb feine Mutter fing an, fich um ihn gu forgen, weil er fo menig ag - ba tam ber alte Thomas, mit Staub bebedt, in ben Sof geritten. Bablo felouten Trunt, und ber Alte fühlte fich hochgeehrt burch biefe Aufmertfamteit bon Geiten bes jungen herrn und tramte in feinen Tafchen nach bem Brief, und tonnte ihn nicht finben. "Berr Gott, ben habe ich wohl am Enbe gar berloren," ftohnte er, unb Pablo wollte bor Ungebulb unb Merger aus ber Saut fahren. Da enblich fanb ber MIte bas Schreiben in ber inneren Beftentafche, und Bablo las: "Mein lieber Bablo - bein Brief ift ficher in meine banbe getommen. haft nichts Underes, bis fie auf dem Schiff bu jemals bie Geschichte von bem Ufgunftig, ber Rapitan hatte einen que ber Rate aus bem Feuer holen lieft? fprechen gut zu machen, er mußte Raftanien holt. Aber wie es auch fei - ich will biesmal die Buffy für bich Stande fam. Und er ging dabei gu fpielen. Lag bie anderen Mabchen Don Carlos. 3ch habe mich noch Werte wie ein alter Diplomat, der bie bubichen Dinge nicht feben, bie bu nie borber fo gludlich gefühlt - und feines Baters Zimmer faß und eine Madchen so benten zu lehren, wie bu es haben willft. Du tannft bem Don - aber nicht etwa als Botschaft von mir - bag ich und Ifabora Sanches went braugen und begrugte fie mit am 4. Juli gu Gurem Fefte tommen

Elena Ortega."

Poftscriptum. - Die Donna Das ria Canches ift nicht fo bunn, und bu follteft nicht fo bon ber Rafe einer Dame fprechen.

Adios, mein Cobn. - Elena." Run ging bie Befdichte im Ernft los. Don Bincente und Don Manuel wollten natürlich ben Brief ber fconen Roufine feben, aber Bablo fagte, ber fei nur für ihn geschrieben, und er ber= rathe nie, mas eine Dame ihm anvertraue; er ließ fie nur einen Blid binein thun auf bie Stelle, wo ihre Ramen ftanben, bas mußte ihnen genügen, und es genügte ihnen auch. Jest handelte es fich barum, einen guten Baren für bas Feft gu fangen, benn Bablo hatte ihnen gefagt, bie Roufine wünsche, bag es ein tüchtiger Buriche Um 1. Juli machten fie fich auf Jagb, auf ihren Pferben, und mit Laffos gut berfeben Bablo hatte von feinem Bater mit großer Dube bie Erlaubnig tommen, mitgureiten. Und wie es manchmal geht, der Jungfte batte das meifte Blud - fie ftoberten etnen fraftigen Baren aus bem Be buifch auf, aber als fie ihn ichon am Laffo hatten, da ftolperte bas Bierd des Don Manuel und er tonnte fei nen Laffo nicht werfen, fo daß der Bar nur den Laffo bes Don Bincente um ben Sals batte und auf diefen losging. Da, im rechten Momente, iprengte Bablo auf feinem Pferde herbei und ichleuderte feinen Laffo fo geschidt, bag er den Baren bald feft batte, und dann warf auch Don Manuel den feinen; bon brei Laffos umichlungen, murbe Beg im Triumphe nach Saufe gebracht und in der Umgaunung gefeffelt und eingesperrt.

Endlich tam der britte Juli beran - Mittag war es schon und noch immer waren die Dabden nicht da. Don Bincente und Don Manuel fingen an, ju befürchten, bag Bablo fie gum Beften gehalten babe, benn nun hatten fie alle Borbereitungen für das Feft getroffen, die gange Umge gend war bagu eingelaben, und doch hatten fie das Alles nur gethan, weil Bablo ihnen beriprochen hatte, daß Die beiden Mädchen tommen würden. Sie nahmen ihn ins Bebet, aber er verficherte ihnen, daß die Dadden wirtlich ihr Rommen jugejagt hat ten - wenn fie nicht Wort hielten, fo tonne er nichts bafur. Da glaub ihm die Freumbe und fprachen bon aller Schuld frei, felbft wenn die Madden nicht tommen follten. Trubfelig ichlich er burch bas Saus, und als bie Mutter ibn fragte, ob ihm etwas fehle, ob er trant fei, fagte er: "Ich nein, Dama, aber bentft bu mohl, daß die Glena tommen wird?" - 3hre Untwort war wenig ermuthigenb. "Queen fabe?" - "wer tann es wiffen?" fagte fie, und gudte mit den Achfeln. Man muß niemals glauben, mal Madchen fagen, mein Cohn. Sie

Leute auf den Pferben, bie Alten im angefichts bes Rofenlauiggletichers Ochsenwagen. Und am nachften ben but einer vorübergebenben Dame Zage bon fruh an ftromte die gange | gu tritifiren. Rachbarichaft zufammen und bas Feft begann mit bem Barentampfe - in Betracht. Und ben Unfang machte gwei Stieren toftete ber Rampf bas gerabe Abolf, ber unbotmäßige. Leben, benn ber Bar mar ein tuchtis wieder mit Laffos gefangen und feft= gelegt werben. Golde Baren- und lifornia Gitte und bie Leute fanden ihr größtes Bergnügen daran, bann aber, als es gegen Abend wurde, nahm Don Carlos feinen jungen Freund mit fich nach bem Sigel, ber weit hinter bem Saufe war; bortbin batte er ichon vorher all bas Feuer- | wert ichaffen laffen. Und als fie of Juln!" Dreimal mußte er es fagen, ehe er es tonnte, und auch dann fprach er es noch falfch genug aus, er fagte "Wite" anftatt "Bhite" und "Tree" ftatt "Three", aber es ging boch einigermaßen, und als bas brehten und bie Rafeten gen bim= "Three Cheers", und unten am Sigel jubelte die Menge.

Das mar die erfte Feier bes glorreichen Bierten" in California. mar, ba fagte Don Carlos: "Run, Bablo, was bentft bu bom vierten Juli?" Und der Rnabe fagte boll Stolg: "3ch dente, er ift berrlich, er ift fo, wie 3hr es mir gefagt habt,

D weh!

Sausfrau: "Darf ich Ihnen noch ein bischen Suppe auffüllen, herr abbangiger Menfch." Dottor?"

Baft: "Rein, ich bante!" Hallen fich wohl an die Form, daß es nicht schiellich ift, sich zwei Mal Suppe zu nehmen?"

Bast: "Ach, die Geschicklickeit hat damit nichts zu thun, bloß die deln und Demuth zogen fortan in die

Die Schreibmaschine.

Stigge bon G. Fahrow.

Berr Balthafar war ein nichts weniger als liebenswirdiger Menich; er war auch nicht mehr jung und hatte feine nähere Familie; aber er mar

Das Bunder, bag er bon feinen Reffen und Richten trot all feiner Sonderbarteiten überaus aufmertfam behandelt und bon einigen gang befonbers welttlugen fogar geliebt vurbe?

Ontel Balthafar - Dies mar fein Nachname, feinen Zaufnamen hatte man langft bergeffen- lebte in Sam burg, wenigstens im Winter; im Commer machte er oft Reffen, unb gwar immer allein.

"3ch bin noch febr ruftig", pflegte er mit einem unangenehmen Lacheln Bu fagen, "ich bedarf doch durchaus feiner vermanbtichaftlichen Bflege. Dieje Banbe ift mir laftig."

Die diplomatifche Richte Emma, diefe Meußerung gehört hatte, weil fie nämlich birett an fie gerichtet gewefen war, tolportirte fie mit et ner fleinen Bariante. Gie fagte, Ontel Balthafar habe gemeint, ber manbtichaftliche Bande feien ihm laftig . . . Run ja, man mußte ja bag der alte Berr feine Gigenheiten hatte er; er befaß ben befannten weichen Rern in einer rauhen Schale

"Ich mas!" ermiderte Better Mool barauf, "bon einem weichen Rern habe ich noch nie etwas bemertt. Gin greulicher Egoift und Inrann ift er, bas fonnt ihr ihm bon mir beftellen, wenn 3hr Luft habt."

Birtlich tamen die groben Borte niefes Reffen dem Ontel ju Dhren. Und gwar mar der Berichterftatter ein überaus fügfamer, glatter, beicheibner unger Dann, ber Reffe Dermann.

"Co!" bachte Diefer, "ben guten Abolf brauchen wir bei ber Erbtheis lung nun nicht mehr gu fürchten. Man muß nur verfteben, mit dem alten Rer! umzugeben, bann bringt man icon fein Schäfchen ins Trodene."

Ontel Balthafar argerte fich wirt. lich fehr über ben nafemeifen Arolf. Und er beichlog nunmehr, feiner Reffen berg und Rieren gu prufen, bie murbigften unter ihnen auszumahlen, und bie unmurbigen gu ftrafen. Leiber hatte fich mit ben Jahren bei ihm eine große Mugenichwäche berausgeftellt bie ibn gwang, außer ber icon langft gewohnten Brille auch noch anbere Glafer ju benüten und ihm bas Lefen und Schreiben nur noch in bedranttem Dage geftattete.

Das brachte ihn auf ben Ginfall, feine Reffen und Richten - wie er anfundigte je auf ein Gemefter - gu fich ins baus gu nehmen.

Dit ben Richten horte er balb mieber auf. Er tonnte es nicht bertragen, baf bie Beiber heulten, wenn er fie find immer fo unficher wie ber Res anfuhr. Außerbem hatten fie ewig ihre Bebanten auf Rleiber und Ber-Da horte man Pferdegetrappel gnugungen gerichtet, und eine bon ih und richtig, fie tamen, die jungen nen mar fogar im Stanbe gemefen,

Co tamen benn nur noch bie Reffen

Run war aber Abolf, wenn auch ger Buriche, und ichlieglich mußte er breift, fo boch ein guter Menich, und ber alternbe Ontel that ihm leib, bag er jest fo auf bie Silfe anberer Den-Stiertampfe waren damals in Cas ichen angewiefen war. Richt lefen gu tonnen, bas buntte ihm bie ichwerfte Brufung. Für bas Chreiben aber mußte er Rath. Er veranlagte ben Ontel, fich eine Schreibmafchine gu taufen und brachte ihm mit ber groß: ten Gebulb bas Chreiben barauf bei. Balb tonnte benn auch ber alte herr gang allein da oben maren, entfaltete mit Leichtigfeit Briefe und anderes er ein ameritanifches Sternenbanner, auf feiner Dafchine tippen, wogu er bas er beimlich auf dem Schiffe ge- fein fcwaches Mugenlicht gar nicht tauft und mitgebracht batte, und brauchte. Er mußte ja, mo bie einbann fagte er gu Bablo: "Best fprich gelnen Inpen fich befanden, und es bemir ein jedes Bort nach, mein burfte nicht einmal bes nachträglichen Junge." Und damals erhielt Bablo Durchlefens, fo ficher ichrieb er feine erfte Lettion im Englischen, ichlieflich. Unter feine Briefe feste er feine frifche Laune auf.

Abolf ftubirte noch, boch währenb bes halbjahrs bei bem Ontel fand er natürlich teine Zeit für fein Stubium und feine eigenen Ungelegenheiten. Feuerwert losging und die Raber fich Deshalb ertlarte er benn noch bor Ablauf bes Gemefters, bag er nun genug mel gifchien und da oben platten, da gefaullengt habe, und bag er weiterfchrien Don Carlos und Bablo ihre lernen wolle. Der Ontel mochte fich jest einen anberen Befellichafter nebmen.

"Run," ermiberte ber Mite, "ich bachte boch, Du hatteft es gang gut bei Und als die lette Ratete verpufft mir. 3ch gebe Dir auger ber freien Station ein febr anftanbiges Zafchengelb, und Deine Stubien laufen Dir nicht fort."

36 meine boch!" antwortete Abolf gelaffen. "3ch habe auch an meine Butunft gu benten. Bei Dir habe ich viel luxuriofer gelebt als ich es fpater einmal haben tann, aber baran liegt ! mir nichts, bafür habe ich mich auch fortwährenb Deinen Stimmungen fügen miiffen, bie nicht immer charmant maren. 3ch bin nun einmal ein un-

"Gin Grunfchnabel bift Du," lautete bie Untwort.

feft. - Darauf ericbien benn Berdeln und Demuth gogen fortan in Die mann berfucht hatte, einen vermeint-Raume bes Ontels ein.

inbeffen ber Ontel per Schreibmafcine an Abolf. "Er icharmengelt mir ju febr um mich berum. Das ift gwar angenehmer als folden Frechbachs wie Dich um fich bulben gu muffen, aber meine Erfahrung bat mir gezeigt, baf ben glatten Lächlern nicht gu trauen

Diefe Erfahrung hatte gwar por Ontel Balthafar ichon mancher Unbere gemacht, aber ber alte herr gab folche Gage wie ureigenfte Ertenntniffe beraus.

Die Untwort von Abolf lautete überrafchenb. Er entschuldigte Bermanns Urt, erflätte, bag er gu Saufe eingeschüchtert worben fei, und bag mahricheinlich nur übergroße Beforgnig und Mengftlichteit an feinem fuß lichen Wefen ichulb feien. "Mir perfonlich ift hermann ja nicht lieb, aber bas tommt bavon, bag ich mich als Schuljunge immer mit ihm gehauen, und weil ich ber ftartere mar, ihn ftets untergetriegt habe; infolgebeffen habe ich ihn gemein behanbelt, und ich fürchte, bag ich nichts weniger als gerecht gegen ihn gewesen bin. Goließlich tann er boch nichts bafür, bag er eine fo fügfame Ratur bat."

"Unftanbiger Junge!" bachte Ontel Balthafar. "Wenn ber wüßte, wie hermann bei jeber Belegenheit beimliche Fußtritte gegen ihn austheilt! -Aber biefen Monfieur hermann werbe ich entlarben, - ich weiß ichon wie!"

Dbgleich Ontel Baltbafar feine em pfangenen Briefe noch allein gu lefen vermochte, inbem er, wie hermann bermuthete, in ber Ginfamfeit feines Colafgimmers brei Brillen übereinanber fette, fo ging es boch mit ben Mugen immer ichlechter. Benigftens flagte ber Ontel, bag er rein gar nichts mehr unterscheiben fonne.

Bu biefer Beit gefcah es, bag bermann fich in großer Gelbnoth befand. Eigentlich mar gwar biefer Buftanb bei ihm dronifch, aber ber Ontel erfubr bavon nichts.

"Bitte ich ben alten Drachen ein einziges Mal um Gelb", taltulirte hermann, "fo bin ich unten burch. Aber ich werbe mir gu helfen wif-

Un jebem Erften bes Monats pflegte ber Ontel an feinen Bantier Unwei fungen gu ichiden, wohin und in welder Sobe Unterftügungen auszugahlen feien. Denn bei allen Conberbarteis ten hatte fich herr Balthafar boch noch nie wirtlichen Berpflichtungen entzo-

Much hermanns Schwefter Emma ethielt regelmäßig Buidbuffe, gwar vierteljährlich 100 Mart.

Der fo ungeheuer turgfichtige Onte! faß alfo wieber einmal an feiner Schreibmafchine und beorderte, daß an Emma 100 Mart was war benn bas?

Geltfame Thatfache!

Eins eine Fünf hingeschrieben! Ontel Balthafar mußte eine außerbenn er fah fofort den Wehler. - Mber qualeich fab er auch, daß ihn hermann angitlich beobachtete, und feine Miene blieb undurchdringlich.

Er probirte nochmals, ichrieb mehrere Biffern bin - es blieb babei: Die Inpe ber Gins war mit ber Funf permechielt. Riemand als hermann hatte Bu-

tritt ju ber Schreibmaichine - ber abideuliche Betrug mar alfo flar. feinen Schreibtifch, mo er, die eingel-

nen Blätter dicht an die Mugen führend, fie unterichrieb.

Adolf babei. Um nächften Tage erhielt er bon Emma einen Brief, deffen Inhalt ihn febr befturgte. - Es fund nämlich darin, bag diesmal ber Ontel anftatt ber üblichen bundert - nur gebn und erlernte: "Three cheers for the bann feine tratelige Unterfchrift, und Mart geschidt habe. - "Und Du haft Red, White and Blue, and the Fourth fo blubten feine Rorrespondeng und mir doch etwas von funfhundert vorgefafelt!" fdrieb fie ungnabig bagu, "wovon ich Dir, weil Du die Erhobung bewirft, dreihunbert abgeben follte! Bitte, ertlate mir boch Diefe mertwürdige Beidichte, fonft frage ich den Ontel felbft danach."

hermann war außer fich bor Entfegen. Er begriff nichts - ftraubte fich bielmehr, die Wahrheit gu begreifen. Ontel Balthafar aber ging hanbereibend in feinem Bimmer auf und ab. Begen Abend ließ er Bermann erfuchen, fich ju einer fleinen Reife fertig gu machen. Und ale ber Ungliidemenich reifefertig vor ihm ftanb eröffnete er ibm, bag er geben tonne - für immer.

Rrage nicht, fpiele mir feine Ro: modie bor - berhalte Dich gang tubig!" fprach ber alte Berr. "Und ich rathe Dir, eine Schreibmafchinenfabrit ju grunden, vermittels beren man dumme Leute betrugen tann. Mbieu!"

Zags darauf verreifte der Ontel felbft. Er fuhr in bie Univerfitats. ftadt, wo Abolf ftubirte und batte bort ein ftunbenlanges Befprach mit ihm. Und fiebe ba, am nachften Tage ward Abolf als Aboptiviohn und Erbe eingesett, nachdem ber "weiche Doch Abolf lachte nur und blieb Rern in der rauben Schale" bennoch enbgiltig gutage getreten mar.

Riemand erfuhr babon, daß betlich Salbblinden gu taufchen, Aber in mit a Dufter ohne Werth?"

"Dem Bieft traue ich nicht", fchrieb | Ontel Baltbafars Teftament fand fic anftatt eines Legate für ihn nur bie

Bemertung: Meinem Reffen Bermann hinter= laffe ich nebff gebührlicher Sochachtung meine Schreibmaschine. Er wird

## Gine wahre Eputgefdichte.

miffen, marum."

Gin Offizier ergablt folgendes mertwürdige Manovererlebnig: Für ben Abend eines Manovertages war ich mit einigen Rameraben in das herrenhaus eines Gutsbefigers gu einem gemüthlichen Beifammenfein eingelaben. Weil ich von meinem Quartier aus einen giemlich weiten Weg hatte, legte ich ihn gu Bferbe gurud. Bei einer guten Tafel, einem borguglichen Tropfen, tabellofer Bigarre und angeregter Unterhaltung flogen die Stunden nur fo dabin. Um Mitternacht mußten wir, weif in aller Frühe die militarischen lebungen ihren Fortgang nehmen follten, bon unferen liebensmurbigen Birthen, so bedauerlich es auch mar, Abichied nehmen. Unterwegs bog ein Ramerad nach dem anberen ab, bis ich gulegt meinen Weg allein forts

fegen mußte. (58 mar eine duntle, fchwüle Gpat= fommernacht, und als nun gar ein Bemitter heraufzog und ich durch einen Balb reiten mußte, mar es balb fo finfter, daß ich die Band por bent Mugen nicht feben tonnte. Um die Richtung nicht ju verfehlen, ließ ich bem Rog die Bugel und vertraute mich feinem ficheren Inftintte an.

Bloglich madite der Baul balt, beftig ichnaubend und icharrend frand er wie festgemauert und mar burchaus nicht bon ber Stelle gu bringen. Coon wollte ich absteigen, um bei einem angegundeten Streichholg die Sache gu unterfuchen, als wiederum ein Blig die Strafe tagbell erleuch= tete. Und, mas meinen Gie mohl, mas ich unmittelbar por bem Thiere erblidte? Quer über ben Deg ftanb ein Garg in Lebensgröße!

3ch bin fonft nicht aberglaubifch, aber bei diefem unbermutheten Un= blid in diefer Stunde und bei ber rabenfdwargen Finfterniß, bie alsbalb wieder herrichte, war mir doch etwas unbeimlich ju Muthe geworden, und bies Befühl fteigerte fich noch gang beträchtlich, als ich bei einem neuen Bliglicht bemertte, wie ber Dedel des Carges fich hob und eine menich. liche Geftalt barunter fichtbar murbe. Das Beräufch, welches dabei laut murde, bestätigte die Bahrnehmung, bie ich mit ben Mugen gemacht hatte.

Allein ein foniglich preugifcher Df= figier barf fich nicht fo leicht von einem Gefpenft um Mitternacht in's Bodeborn jagen laffen, und fo gienbete ich benn ichnell ein Streichhols an, um dem Gput muthig in's Untlit leuchten und bem Geift auf ben aber | Leib gu tuden.

Die Löfung bes Mathfele erfolgte benn auch auf ber Stelle. Gie mar Die Maidine batte anftatt ber fo tomifch und erheiternb, bag ich mich hatte trant und ichief lachen mogen. Es verhielt fich nämlich fo: orbentlich icarfe Brille aufhaben, Gin bieberer Tifchlermeifter aus ber Gegend hatte ben Auftrag betom= men, jum nächften Morgen nach einem Rachbarorte einen Garg gu liefern. Er mar fpat mit ber Arbeit fertig geworben und entichlog fich noch in ber Racht, ben Garg auf einer Rarre hinübergubringen. Bebacht, gethan. Ingwischen mar, wie wir miffen, ein Gemitter beraufgego= gen, und als es anfing ju regnen, Mit ficherer Sand ichrieb ber Ontel | hatte fich ber gute Meifter, um nicht weiter. Er vollenbete ben Brief an naß gu merben, in ben Garg gelegt den Bantier, fchrieb noch mehrere an- und war, weil mube, balb eingefchladere dagu und begab fich bann an fen. Durch bas Betrappel meines Bferbes mach geworben, hatte er fich wieber erhoben und mar nun auch feinerfeits nicht wenig verwunbert Bermann felbft trug bie Briefe gur und beluftigt über bie Gituation, in Poft: es war auch einer an Better ber ich mich befunden hatte. Lachend ichieben wir bon einanber . . .



"Rimm mir's nicht übel, Better, aber du icheinft in letter Beit wenig Berth auf dein Meugeres gu legen, dente boch baran, daß Rleider Leute machen!"

"Bang recht! Aber für mich machen bie Leute teine Rleiber mehr!"

## Mus ber Strafanftalt,

Direttor (jum Strafling): "Ihre erfte Strafe gogen Sie fich gu, weil Sie fünfzigtaufenb Mart befraubirt hatten, und beute werben Gie wegen Unterichlagung bon neunzig Pfennig eingelocht ... Menich, wie tief find

## Mufter ohne Werth.

"3d fag' Ihnen, meine Richte wird Sie gliidlich machen . . , fie betommt gwar nicht viel mit, aber fie ift ein Dafter bon einem Dadchen!"

"Bie beißt, Mufter? Bas thu ich